

Sozialpolitik in Europa

Sulkhan Gvelesiani

I. Einführung

Für heutige demokratische Regierungen ist die soziale Gerechtigkeit nicht nur eine große Herausforderung, sondern gehört auch zu den durchzuführenden Maßnahmen jedes politischen Akteurs. Es ist so, dass es keine allgemein geltende Definition für soziale Gerechtigkeit gibt, und es lässt sich nicht eindeutig sagen, was gerecht und was ungerecht ist.

Allgemein lässt sich sagen, dass die soziale Gerechtigkeit heutzutage so wahrgenommen und definiert wird, dass ein Staat und eine Gesellschaft sich um Arme und Unbeschützte sorgen sollen. Umstritten ist aber, zu definieren, welche dieser Menschen – die Unbeschützten sind, die eine Unterstützung des Staates und von der Gesellschaft benötigen. Eine Problematik, dies zu definieren, ist auch in der georgischen Realität deutlich zu sehen. Eine Einstellung der Sozialhilfeleistungen wird oft als ungerecht empfunden.

Ein Grund für diese Undeutlichkeit des Terminus „soziale Ungerechtigkeit“ könnte womöglich in den letzten Jahren in der Reform der allgemeinen Krankenversicherung durchgeführte Veränderungen sein. Anfangs war die allgemeine Krankenversicherung für alle georgischen Staatsbürger erhältlich ungeachtet ihres sozialen Status. Im Hinblick darauf, dass die Medizinische Versorgung einer der teuersten Services ist, war schon von Anfang an deutlich, dass es für ein Entwicklungsland langfristig finanziell schwierig

und in meisten Fällen sogar unmöglich werden würde, eigenen Staatsbürgern eine kostenfrei medizinische Versorgung anzubieten. Sogar in derart entwickelten Ländern, wie der Bundesrepublik Deutschland, wird ein solcher Service nicht kostenlos angeboten.

II. Historische Grundlagen

1. Das antike Rom

Wurzeln der Sozialpolitik stammen aus dem alten Rom. Im antiken Rom existierte ein allgemeiner Gesundheitsschutz, welcher der Regierung untergeordnet und für jeden Römer erhältlich war.

Um die arme Bevölkerung zu unterstützen, wurde schon in den Zeiten von Gaius Gracchus (153-121 v.ch.) ein Gesetz verabschiedet, das Weizenpreise regelte und es der römischen Bevölkerung ermöglichte, den vom Staat subventionierten Weizen kostengünstig zu bekommen. Etwas später ist es der römischen Bevölkerung möglich geworden, das Brot sogar kostenlos zu bekommen. Darüber hinaus half der Staat im Rahmen eines Familienhilfeprogramms sogar armen Familien und Kinder. Neben dem Programme, die arme Bevölkerung unterstützten, existierten im Rom spezielle Fonds, in welche die Bevölkerung freiwillig spendete. Diese Mittel waren für schwer erkrankte Menschen, sowie für die Bestattungskosten und als Hilfe für die Familien der Verstorbenen bestimmt.

2. China

Schon im zweiten Jahrhundert vor Christus existierte in China eine vom Staat finanzierte medizinische Hilfe. Zwar war diese Hilfe anfangs nur für die Einwohner der Großstädte erhältlich, so wurde sie aber im ersten Jahrhundert vor Christus für die ganze Bevölkerung des Landes erhältlich. Diese allgemeine medizinische Versorgung umfasste auch eine Möglichkeit, eine medizinische Bildung zu bekommen, die im fünften Jahrhundert vor Christus in allen medizinischen Akademien, sowie in Changs Kaiserlichen Universität erhältlich war.¹

3. Sozialpolitik im Mittelalter und Bedeutungen der industriellen und französischen Revolution

Im mittelalterlichen Europa wurde die Sozialpolitik hauptsächlich von der katholischen Kirche betrieben. Sie richtete Herbergen und Hospitale ein, die arme, ältere und verwitwete Menschen halfen. Mit der Entwicklung der europäischen Länder entstanden seit dem 14. Jahrhundert spezielle staatliche Fonds, die für die arme Bevölkerung der Länder bestimmt waren.²

Wichtige Veränderungen in der Sozialpolitik, die direkten Bezug zu den industriellen und Französischen Revolutionen haben, begannen im 18. Jahrhundert. Die industrielle Revolution ist wirtschaftlichen Charakters und nimmt ihren Anfang in Großbritannien. Danach breitete sie sich in Frankreich, Deutschland und in ganz Europa aus. Solche wichtigen Erfindungen, wie zum Beispiel die Dampfmaschine, mechanische Strickmaschine usw. sind mit der industriellen Revolution verbunden.

Was die französische Revolution betrifft, sie begann am Ende des 18. Jahrhunderts in Frankreich. Sie hatte einen politischen Charakter und wurde dem Zerfall der feudalen Strukturen der Staaten und der Etablierung der Menschenrechte als Wert zugrunde gelegt.

Die Französische Revolution hatte zur Folge, dass Menschen, als Individuen, gleiche Rechte und Freiheiten haben sollten. Dieses Prinzip wurde der Entstehung der neuen wirtschaftlichen und sozialen Ordnung zugrunde gelegt. Entsprechend sollte eine liberale Gesetzgebung ein Garant für die Einhaltung der Menschenrechte werden. Dies sollte ihrerseits einem Individuum eine Möglichkeit geben, selbstständig für eigene wirtschaftliche Wohlstand zu sorgen. Die Hauptprinzipien der französischen Revolution waren Freiheit und Gleichheit, die auf alle Vorgehensweisen in allen Bereichen angewandt werden sollten.

Die Integration liberaler Ansichten in der Sozialpolitik verlief in europäischen Ländern unterschiedlich. Unterschiedliche Vorgehensweisen in Bezug auf Sozialpolitik in den europäischen Ländern war durch ein unterschiedliches Tempo der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung verursacht. Auch heute gibt es in europäischen Ländern unterschiedliche Vorgehensweisen in Bezug auf die Sozialpolitik, die den eigenen Staatsbürgern unterschiedliche Modelle der Sozialhilfe anbietet.

III. Sozialpolitik heute und ihre drei Grundprinzipien

Aus der Zielsetzung eines sozialen Staates, die die Freiheit eines Menschen gewährleisten soll, lassen sich drei Grundprinzipien ableiten: soziale

¹ Henkel, M., Sozialpolitik in Deutschland und Europa, 2002, S. 13.

² Henkel, M., Sozialpolitik in Deutschland und Europa, 2002, S. 15.

Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit.³

- Unter der Sozialpolitik eines Staates ist zu verstehen, dass wenn er einem Individuum die Freiheit gewährleistet, er neben der Freiheit auch das Prinzip der Gleichheit garantieren soll. So sollen die Grundprinzipien nach der französischen Revolution – Freiheit und Gleichheit – nicht getrennt, sondern gemeinsam umgesetzt werden. Die Umsetzung der Sozialpolitik bedeutet nicht, dass allen Staatsbürgern, ungeachtet auf deren Zugehörigkeit einer bestimmten sozialen Gruppe, gleiche soziale Bedingungen zu schaffen. Das Ziel der sozialen Gleichheit ist es, soziale Bedingungen zwischen verschiedenen Gesellschaftsgruppen auszugleichen. So darf keine Gesellschaftsgruppe wegen des sozialen Status aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen werden. Das heißt, arbeitslose Menschen, gesehen als eine soziale Gruppe, bekommen eine Sozialhilfe, damit sie vollwertig dem öffentlichen Leben teilnehmen können. Gleiches lässt sich auch über die anderen sozialen Gruppen sagen, wie z.B. Kinder, Menschen mit Behinderungen usw.⁴
- Eines der Grundprinzipien der Sozialpolitik ist soziale Gerechtigkeit. Darunter versteht man, dass das Ausgleichen sozialer Bedingungen gerecht geschehen soll, das heißt, geholfen sollen bestimmte soziale Gruppen, die wegen ihrer physischen oder anderen Fähigkeiten nicht eigenständig eigene soziale Bedingungen verbessern können. Solche Gruppen sind Ar-

beitslose, Vollwaisen, alleinerziehende Mütter usw.⁵

- Eines der Grundprinzipien der Sozialpolitik ist die Sicherheit, das gleichzeitig auch die Freiheit umfasst – ein Mensch soll frei von Risiken der deutlichen Verschlechterung des sozialen Zustands sein. Risiken abzusichern ist die Verantwortung eines jeden Staates. Genau deswegen gibt es in vielen Ländern, darunter auch in Deutschland, eine Sozialversicherung, die in unterschiedlichen Umständen, wie z.B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Unfall oder Tod, angewendet werden kann. So versteht man unter Sozialversicherung eine Absicherung von allen lebensgebundenen Risiken. Als eine Analogie der Sozialversicherung kann in Georgien die Reform der Sammelrente angesehen werden, die sich von der sozialen Versicherung unterscheidet, die es in der Bundesrepublik Deutschland gibt. Genauer, bestimmt das georgische Gesetz über die Sammelrente Voraussetzungen, in welchen Fällen der Rententeilnehmer die gesammelte Summe bis zum Erreichen des Rentenalters bekommen darf. Diese Voraussetzungen sind das Erreichen des Rentenalters oder das Existieren einer Behinderung. So umfasst die Sammelrente in Georgien, im Unterschied zum deutschen System, das auch andere lebensgebundene Risiken absichert, nur das Erreichen des Rentenalters und Behinderung. Diese Vorgehensweise sollte umgedacht werden, da es gerechter wäre, einem Versicherten den Zugang zu der angesammelten Rentensumme zu gewähren, wenn er in einem Krankheitsfall Behandlungskosten nicht eigens decken kann.⁶

³ von Stein, L., Geschichte der sozialen Bewegung in Frankreich von 1789 bis auf unsere Tage, 1959, Bd. 3, S. 104, Bd. 1, S. 45.

⁴ Scholz, R., Das grundgesetzliche Sozialstaatsprinzip und seine Konkretisierung im Bundesstaat, in: Sozialer Bundesstaat, Borchard/Margedant (Hrsg.), 2005, S. 11.

⁵ Scholz, R., Das grundgesetzliche Sozialstaatsprinzip und seine Konkretisierung im Bundesstaat, in: Sozialer Bundesstaat, Borchard/Margedant (Hrsg.), 2005, S. 11.

⁶ Scholz, R., Das grundgesetzliche Sozialstaatsprinzip und seine Konkretisierung im Bundesstaat, in: Sozialer Bundesstaat, Borchard/Margedant (Hrsg.), 2005, S. 11.

IV. Prinzipien der sozialen Versicherungen

Moderne Sozialpolitik basiert auf unterschiedlichen Prinzipien. Aus den Prinzipien der Sozialpolitik haben die Prinzipien der Versicherung, Fürsorge und Versorgung einen besonderen Wert. Mittels dieser Prinzipien lässt sich die Sozialpolitik im engeren Sinne definieren.

Unter den Prinzipien der sozialen Gewährleistung versteht man die Entwicklung solcher Mechanismen, die die Bürger vor durch lebensgebundene Risiken verursachten Folgen sichert und ihnen das Gefühl gibt, geschützt zu sein. Neben den Grundprinzipien der Sozialpolitik gibt es auch andere Prinzipien: der Solidarität, der Subvention und der Selbsthilfe.

- Das Prinzip der Versicherung – wie oben schon erwähnt wurde, umfasst dieses Prinzip, die Hilfe der Staatsbürger bei Unfällen, Arbeitslosigkeit, Behinderung usw.
- Das Prinzip der Versorgung – in der Bundesrepublik Deutschland ist Hauptgarant dieses Prinzips eine entsprechende Gesetzgebung. Mithilfe dieses Prinzips werden die im öffentlichen Dienst beschäftigten Menschen versorgt, die während ihres Dienstes zu Schaden gekommen sind. Zu dieser Kategorie gehören z.B. Menschen, die während eines Krieges zu Schaden gekommen sind oder Polizisten, die während ihres Dienstes ebenfalls zu Schaden kamen u.a.
- Das Prinzip der Fürsorge – in dem Rahmen dieses Prinzips werden Personen, denen anders nicht geholfen werden können, finanziell oder mit anderen Mitteln geholfen. Nach diesem Prinzip werden hauptsächlich Menschen geholfen, die eine Hilfe benötigen, aber in keinem sozialen Programm eingeschaltet werden können. In der Bundesrepublik Deutschland wird besonderer Wert auf das

Prinzip der Versicherung gelegt,⁷ was aber nicht bedeutet, dass andere Prinzipien unbedeutend sind, sondern im Vergleich zum Versicherungsprinzip weniger wichtig sind. Die Deutsche Sozialpolitik legt einen großen Wert auf das gemischte System, das sich an dem Versicherungsprinzip orientiert. Man sollte anmerken, dass es die meisten westlichen Länder ein gemischtes System bevorzugen. Es können aber Unterschiede darin bestehen, dass das ein oder anderes Land nicht das Versicherungsprinzip, sondern ein anderes Prinzip der Sozialpolitik bevorzugt. Z.B. bevorzugt die USA das Prinzip der Unterstützung, anders als Dänemark und Großbritannien, die das Prinzip der Fürsorge bevorzugen.⁸ Was Georgien angeht, ist es auch ein Staat mit gemischtem System, wobei aber unklar ist, welches Prinzip prioritär ist.

V. Exkurs - Sozialpolitik in den USA

Weit verbreitet ist die Meinung, dass die USA kein Sozialstaat ist. Diese Meinung hat ihre historischen Gründe, und zwar: der erste ist eine religiös-puritane Tradition, die allein und einzig die Lebensweise der Menschen als Verursacher der Armut sah und der Staat sich dabei nicht einmischen sollte. Eine zweite Meinung basiert auf dem Prinzip „self-made-man“. Nach diesem Prinzip hat jeder Mensch eine Chance, durch eigenes Handeln an Wohlstand zu kommen. Diese Vorgehensweise ist auf die Unabhängigkeit und die Verantwortung eines Individuums gerichtet, die ihrerseits eine Hilfe seitens des Staates insbesondere dann ausschließt, wenn diese Hilfe einseitig ist und der Staat dafür nichts bekommt.

Bis zum Anfang des 20. Jahrhundert existierte

⁷ Mueller, H., Aufgaben des Staates und Aufgaben des Bürgers, S. 39.

⁸ Henkel, M., Sozialpolitik in Deutschland und Europa, 2002, S. 128.

in den USA keine Sozialpolitik. Mit dieser Zeit fiel die soziale Rezession zusammen, was ihrerseits eine Abschaffung der Arbeitsplätze und Armut verursachte. Dieses Ereignis hatte zur Folge, dass während der Zeiten des Präsidenten Roosevelt eine neue Sozialpolitik entstand, der s.g. „New Deal“. Seit dieser Zeit sind die USA ein Sozialstaat, was bedeutet, dass in den USA eine Sozialpolitik existiert, die sich an in Europa bekannten Prinzipien orientiert.⁹

Trotz Herausforderungen der Sozialpolitik sollte hier angemerkt werden, dass eine soziale Hilfe nicht nur mit moralischen, sondern auch rein wirtschaftlichen Aspekten verbunden ist. Sozialhilfe ist nicht nur für die Armen, sondern für die ganze Gesellschaft von Nutzen. Hauptziel der Sozialpolitik ist es, allen Menschen, ungeachtet auf deren sozialen Stand, eine Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen. In dem öffentlichen Leben eingeschaltete Menschen bilden bessere Wirtschaft und mehr Wohlstand für den Staat. Es ist wichtig, dass sich Georgien intensiver dafür einsetzt, dass unser Land zu einem standhaften Verteidiger und Umsetzer aller Prinzipien wird, die von der europäischen und westlichen Sozialpolitik im Allgemeinen vorgesehen sind.

VI. Missbrauch der Sozialhilfe – eine Herausforderung der Sozialpolitik

Missbrauch der Sozialhilfe ist die bedeutendste Herausforderung der Sozialpolitik. Zwar

können die Schäden, die ein Staat durch den Missbrauch der Sozialhilfe erleidet, nicht genau bestimmt werden, aber diese Schäden sind enorm.

Ein Missbrauch wird u.a. im Medizinbereich bemerkbar, wenn z.B. mehr Medikamente als nötig verschrieben werden. Das Risiko, das soziale System zu missbrauchen, wurde durch die Reform der allgemeinen Krankenversicherung deutlich. Genauer, die Behörde für die Sozialdienstleistungen hat nicht genügend Instrumente dafür, die Notwendigkeit der von einer medizinischen Einrichtung durchgeführten medizinischen Eingriffe zu kontrollieren. Aus diesem Grund geraten medizinische Einrichtungen in Versuchung, Krankheiten der Patienten in den Diagnosen schwerer darzustellen oder gar zu fälschen, um für die Behandlung mehr Entgelt zu bekommen. Solche Risiken erhöhen die Kosten der allgemeinen Krankenversicherung wesentlich, was eine Durchführung dieses Programms gefährdet.

Der Missbrauch der Sozialhilfe wirkt sich nicht nur auf die Menschen negativ aus, die diese Hilfe nötig haben, er wirkt sich auch auf die ganze Gesellschaft negativ aus.

Wegen derartiger Probleme der Sozialpolitik werden Sozialstaaten von vielen kritisiert. In solchen Fällen werden die USA als Beispiel genannt, da Kritiker der Sozialpolitik fälschlicherweise denken, dass die USA kein sozialer Staat ist.¹⁰

⁹ Henkel, M., Sozialpolitik in Deutschland und Europa, 2002, S. 128.

¹⁰ Henkel, M., Sozialpolitik in Deutschland und Europa, 2002, S. 128.